

## SOVD-INTERN

## SoVD-Präsident Adolf Bauer überreicht Bären an Ammerland-Klinik in Westerstede

## 300 Trostpender vom SoVD Niedersachsen für Kinder im Notfall

Wenn ein Kind als Notfallpatient in ein Krankenhaus muss, ist die Angst groß – für das Kind, für die Eltern, und auch Ärzte stehen vor schwierigen Situationen, wenn die Behandlung für das Kind unangenehm oder sogar schmerzhaft sein kann.

„Es gibt Situationen, in denen Kinder sprachlos sind“, sagt Dr. Michael Wuttke, der ärztliche Direktor der Ammerland-Klinik in Westerstede. Von diesen Kinderängsten und Blockaden weiß auch SoVD-Präsident Adolf Bauer – und kam deshalb gemeinsam mit dem Leiter des SoVD-Sozialberatungszentrums Westerstede, Matthias Huber, auf die Idee, der Ammerland-Klinik 300 SoVD-Bären zu spenden. Das Maskottchen des Sozialverbandes ist weich und flauschig, deshalb auch geeignet, Kontakt zu den kleinen Patienten herzustellen und den ersten Schrecken in der Notfallaufnahme zu mildern.

Bauer: „Wir möchten den Mitarbeitern der Notfallaufnahme und des Rettungsdienstes



300 SoVD-Bären für die Ammerland Klinik: Leiter des SBZ Westerstede Matthias Huber, Pflegedienst-Leiterin Gerda Elsen-Diekman, Ärztlicher Direktor Dr. Michael Wuttke, SoVD-Präsident Adolf Bauer und Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst Ammerland

ein hoffentlich geeignetes Mittel in die Hand geben, um in Notfallsituationen Ängste und Nöte abzubauen.“ Dr. Wuttke bedankte sich bei Bauer und Huber für das Engagement des SoVD: „Kinder reagieren sehr stark auf Zuwendung – so ein kleines Geschenk kann sehr viel bewirken. An einem Stofftier kann man auch vormachen, was man gleich beim Kind machen

wird.“ Auch Michael Peter, der Geschäftsführer des Ammerländer Rettungsdienstes, war begeistert von den vielen Bären: Er wird nun immer einen Bären als Trostpflaster im Rettungswagen dabei haben.

Der SoVD Niedersachsen verteilt die SoVD-Bären bereits seit fünf Jahren an Tausende von Kindern – zum Beispiel im Kindergarten – und veranstal-

tete diverse Aktionen zum Schulbeginn in verschiedenen Kreisen. Bauer: „Die Idee, ein Krankenhaus damit zu bestücken, ist besonders gelungen, denn mit dem SoVD-Bären wird das Kind diese Kliniksituation immer positiv in Erinnerung behalten. Auf diese Weise haben alle Beteiligten etwas davon.“

SD

## Der Ortsverband Neustadt auf der 5. Informationsbörse

## Sieben Stunden Öffentlichkeitsarbeit

Am 11. März sorgte der SoVD Neustadt für große Aufmerksamkeit: mit einem Stand präsentierte er sich auf der 5. Informationsbörse für Frauen. Vier SoVD-Frauen, darunter Ortsvorsitzende Ulrike Weisang und Sozialberaterin Martina Voltmer, teilten sich die Öffentlichkeitsarbeit an diesem Tag. „Wir treffen immer wieder auf Menschen, die uns bereits seit 30 Jahren kennen“, schildert Martina Voltmer, „aber auch viele, die erstaunt sind, dass der SoVD so ein brei-

tes Beratungsspektrum hat.“

Die meisten Anfragen kamen zu den Themen Schwerbehinderung, Pflege, Rente, aber auch Gesundheit. Die Informationsbörse informiert mit verschiedenen Ständen zu Themen wie Wellness, Kindergarten, Kirche, Gesundheit sowie über Hospizarbeit. Der Mitgliederzuwachs im SoVD Neustadt ist unter der Führung von Ulrike Weisang von etwa 450 auf derzeit rund 800 Mitglieder angestiegen.

## Bundesverdienstkreuz für SoVD-Mitglied Martha Wilhelm

## „Sie ist wirklich ein Vorbild!“

Für ihr ehrenamtliches Engagement im SoVD Niedersachsen erhielt Martha Wilhelm am 27. Februar 2006 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Verliehen wurde es der 2. Vorsitzenden des SoVD Wolfsburg von Wolfsburgs Oberbürgermeister Rolf Schnellecke.

Seit 1980 ist Martha Wilhelm SoVD-Mitglied und war in verschiedenen Ämtern tätig, unter anderem gründete sie den Seniorenring der Stadt Wolfsburg. Dirk Swinke, Landesgeschäftsführer des SoVD Niedersachsen, kennt die 78-jährige Martha Wilhelm gut: „Sie schaut nicht auf das, was sie für ihren Einsatz bekommt. Sie handelt, ohne große Worte darüber zu verlieren oder sich in den Mittelpunkt zu drängen. Wer wissen will, was Ehrenamt bedeutet, braucht nur einen Tag lang Martha Wilhelm begleiten!“

Das Ehrenamt im SoVD hält Swinke für unentbehrlich: „Wir vom SoVD sind stolz darauf, dass sich in ganz Deutschland rund 20 000 SoVD-Mitglieder für das Wohl anderer einsetzen. Sie halten unseren Verband zusammen und machen ihn zu einem persönlichen und menschlichen Dienstleister, der für die Mitglieder da ist. Ehrenamtlich Tätige sind ein Vorbild für die Gesellschaft, denn freiwilliges Engagement ist eine Chance für jeden einzelnen, mitzugestalten und sich selbst weiterzuentwickeln. Martha Wilhelm ist so ein Vorbild.“ Landesschatzmeisterin Regina Schreiber überbrachte die Grüße des Landesvorstandes, und auch Ernst-Bernhard Jaensch weiß das Engagement von ihr zu schätzen: „Wir wüssten gar nicht, was wir ohne sie täten!“

Der SoVD Niedersachsen gratuliert herzlich!



Mit 50 Cent Einsatz einen Wochenendaufenthalt gewinnen – das ist möglich mit der SoVD-Glücksräber-Lotterie. Auf der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Loccum, Kreis Nienburg, zog SoVD-Mitglied Gisela Kirchner (2. v. l. mit Ehemann Paul)

den Hauptgewinn: ein Wochenende in Bad Zwischenahn im Seehotel „Fährhaus“. Der Kreisvorsitzende Friederich Wiemann (rechts) überreichte der Gewinnerin den Gutschein, Ortsvorsitzende Eleonore Stahlhut (links) gratulierte mit einem Blumenstrauß.



OV Obernkirchen gewann mit fortschrittlicher Idee neue Mitglieder

## Senioren an den Computer!

Die Kurs-Anmeldungen kamen schneller, als Schriftführer Horst Reiter und Pressewart Dieter Schmidt vom Ortsverband Obernkirchen gedacht hatten: mit 15 SoVD-Mitgliedern im Alter von 55 und 76 Jahren war der im Jugendzentrum angesiedelte Computerkurs für Senioren zum Bersten gefüllt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich zweimal wöchentlich für jeweils zwei Stunden. An insgesamt 12 Tagen vermittelte der Kursleiter Hermann Beck das Basiswissen und das Schreibprogramm „Word“ – für SoVD-Mitglieder kostenlos. Dieter Schmidt fasst seine Eindrücke zusammen: „Das Bedienen der Tastatur war eigentlich nicht das Problem, wesentlich mehr Schwierigkeiten hatten die meisten mit der Maus.“ Spaß

hat es aber allen gemacht, auch die symbolische Urkunde, die alle Teilnehmer erhielten. „Dass Senioren sich nicht für Computer interessieren, ist ein hartnäckiges Vorurteil, das besonders widerlegt wird durch unsere 76-jährige Margarete Schrader!“ sagt Vorsitzender Schmidt. Wer von den Kursbesuchern noch keinen PC daheim hatte, hat sich nun einen angeschafft. Es wird sogar eine Fortsetzung geben. Dann lernt der „Computer-Nachwuchs“ unter anderem auch die Welt des Internets kennen. Mit seinem Computer-Kurs für Seniorinnen und Senioren hat der Ortsverband Obernkirchen zudem noch etwas anderes erreicht, wie Schmidt berichtet: „Zwei teilnehmende Nicht-Mitglieder sind nun in den SoVD eingetreten!“

SD

## Das 555. Mitglied

## SoVD Bodenburg wächst

Das 555. Mitglied des SoVD Bodenburg, Kreis Hildesheim, ist Dieter Stoffregen. Vom 1. Ortsvorsitzenden Heinrich Schrell und seinem Stellvertreter Burkhard Könneke wurde der Bodenburger Maurermeister begrüßt. Nach Ansicht von Schrell liegt der Mitgliederzuwachs an der Hilfsbereitschaft und der guten Mitgliederbetreuung durch die Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätigen. „Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden profitiert von dem guten Klima im Ortsverband Bodenburg“, sagt Schrell, der seinen Ortsverband mit viel Menschlichkeit und Zuhörbereitschaft führt.

## SoVD Peine

## Zwischen den Wissenschaften

„Strategien für ein langes Leben“ – dies war das Motto des 2. Peiner Wissenschaftsforums, auf dem sich auch der SoVD Peine mit einem Stand präsentierte. Es handelte sich um eine Vortragsveranstaltung mit Themen aus der Demographie, der Medizin (Vorsorge und Geriatrie), der Alterssoziologie und der Jurisprudenz (Patientenverfügung, Testament, Vorsorgevollmacht). Die Aussteller waren unter anderem das Klinikum, Wohlfahrtsverbände, Rettungsorganisationen und Krankenkassen. Gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Johanner hat der SoVD Peine am Stand für Information und Aufklärung gesorgt. Kreisvorsitzender Dr. Peter Schroer, der den Stand begleitet hat: „Die Besucherinnen und Besucher fragten vor allem nach unserer Broschüre über die Patientenverfügung, weil es hier noch sehr viel Unsicherheit gibt.“

## 52 Jahre Ehrenamt

## Auszeichnung für Julius Meyer

Im SoVD Empelde, Kreis Hannover-Land, wurde Julius Meyer ausgezeichnet für 52 Jahre, die er ehrenamtlich als Schriftführer im Ortsverband tätig ist. Ronnenbergs Bürgermeister Wolfgang Waltherr würdigte den Einsatz des 79-Jährigen: „Eine Tätigkeit im SoVD ist auch immer eine engagierte Parteinahme für die sozial Benachteiligten in der Gesellschaft.“ Dabei seien Ehrenamtliche „keinesfalls Lückenbüßer, sondern die perfekte Ergänzung zu den hauptamtlich Tätigen.“

## Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (05 11) 70 14 80  
Fax: (05 11) 70 14 80  
E-Mail: info@sovd-nds.de  
www.sovd-nds.de

Redaktion:  
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 70 14 85 4  
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Layout, Druck und Vertrieb:  
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG,  
Kassel

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.